



## Klinische Psychologie und Psychotherapie

# Psychoonkologische Begleitung

Wie kaum eine andere Diagnose ist eine Krebsdiagnose für den betroffenen Menschen wie für seine Angehörigen ein großer Einschnitt in das Leben – verbunden mit zahlreichen körperlichen, seelischen und sozialen Herausforderungen.

Ziel einer **psychoonkologischen Begleitung** ist es, PatientInnen wie deren Angehörige zu unterstützen, diese Belastungen sowie Lebensveränderungen so gut wie möglich zu bewältigen und dafür hilfreiche vorhandene Ressourcen zu aktivieren und zu stärken.

Die psychologische Unterstützung richtet sich nach den persönlichen Bedürfnissen der PatientInnen und seiner/ihrer Familie und kann je nach Phase der Erkrankung und dem damit verbundenen Prozess der Krankheitsbewältigung verschiedene Angebote umfassen:

- Unterstützung bei Verdachtsabklärung bzw. nach Diagnosemitteilung
- Stützende und entlastende Gespräche im Behandlungsverlauf
- Unterstützung bei der Bewältigung von krankheits- oder therapiebedingten Beeinträchtigungen und Einschränkungen
- Begleitung bei emotionalen Belastungssituationen (Stressreaktionen, Ängste, depressive Verstimmungen, ...)
- Vermittlung von Entspannungstechniken (Progressive Muskelentspannung, Imaginationsübungen, ...)
- Krisenintervention
- Beratung und Begleitung von Angehörigen (bei Bedarf auch unter Einbeziehung betroffener Kinder)
- Begleitung in der letzten Lebensphase
- Bei Bedarf und Wunsch Vermittlung an ambulante psychosoziale Institutionen (z.B. Beratungsstellen der OÖ Krebshilfe, des Verein Zellkerns,... ) oder an niedergelassene PsychotherapeutInnen

Die psychologische Betreuung kann von allen PatientInnen im Haus wie deren Angehörigen kostenlos in Anspruch genommen werden. Die Klinischen PsychologInnen unterliegen der Verschwiegenheitspflicht. Eine Begleitung ist auch während ambulanter Behandlungsphasen möglich.